

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Mr. 36. Donnerstag, den 5. August 1824.

Am Grabe eines hoffnungsvollen
Jünglings.

Am 1. August 1824.
(Eingefandt.)

Ach! so glücklich mußt' Du verrinnen,
Du, des jungen Lebens schöner Quell:
Fröhlich unter Blumen sah'n wir Dich be-
ginnen;
Doch die Lebensblüthe sinkt oft schnell! —

Noch nicht war Dein hohes Ziel er-
rungen,
Und der Zukunft goldnes Zauberband
Hielt den süßen Bahn noch fest umschlungen,
Als Dein Geist entfloh in's ferne Land.

Hier, wo keine Wehmuthsträne zittert,
Wo die Freude glänzt im Morgenstrahl;
Wo den Geist das Grab nicht mehr erschüttert,
Der sich labt an höh'rer Schönheit Wahl.

Schimmern sahst Du noch in fernem
Bilde
Ihn, der Wissenschaften goldnen Stern;
Doch jetzt weißt im lachenden Gesilde
Höh'rer Weisheit Du so oft und gern.

Deine Theuren sah'n mit nassem Blicke
Dem entflohnem Geiste traurend nach,
Und beweinen, daß vom Mißgeschicke
Deine frische Lebensblüthe brach.

Hoch den Blick zu jenen lichten Sphären,
Wo die Ewigkeit die Herzen eint!
Dort wird einst die Gottheit uns verklären,
Wo das Auge keine Thräne weint.

†

Ein Wunsch, das Baden in der Pahrde
betreffend.

Wie heilbringend das Baden dem Körper
ist, braucht hier nicht erst erörtert zu werden,
da es allgemein bekannt ist, und von Wenig-
en in hiesiger Stadt vernachlässigt wird.
Einsender dieses erlaubt sich blos einen
Wunsch über das Baden in der Pahrde aus-
zusprechen, da dieser Fluß am meisten von
den Badelustigen besucht wird, und es seines
stärkenden Wassers wegen gewiß auch verdient.
Jung und Alt wallfahrtet dahin, theils weil
dieser Badeplatz nicht weit von der Stadt
entfernt ist, theils auch, weil jeder hier ohne
Gefahr sich diesem Vergnügen überlassen
kann. Da nun eine so große Anzahl täglich
dieses Bad besucht, so wäre es wohl zu wün-
schen, daß für etnige Bequemlichkeit für die
Badenden gesorgt würde, die gewiß gern und
willig eine Kleinigkeit entrichten würden,
wenn Jemand, vielleicht der Besitzer des
Grundstücks, sich entschließen könnte, den

Badepfahz ordentlich einzurichten. Dahin rechnen wir nun 1) einige Bänke zum Aus- und Ankleiden, 2) einen bequemen Pfahz zum Einsteigen in den Fluß, und 3) eine Person, die über die Kleider wacht, und dafür verantwortlich wird, auch Ordnung unter den Badenden selbst zu erhalten sucht, da es gar oft geschieht, daß rohe Buben auf eine ganz unverschämte Weise sich hier herumtreiben. Wir trugen um so weniger Bedenken, diesen Wunsch laut auszusprechen, da er gewiß von Allen gebilligt wird, und jeder, der dieses Bad besucht, sich freuen wird, wenn recht bald die gewünschte Einrichtung zu Stande kommt.

R***.

Getreidepreise.

Vom 31. Juli.

Weizen	3	Thl.	—	Gr.	bis	3	Thl.	10	Gr.
Korn	1	:	20	:	:	2	:	—	:
Gerste	1	:	4	:	:	—	:	—	:
Hafer	—	:	22	:	:	1	:	—	:
Erbsen	1	:	20	:	:	—	:	—	:

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Vom 26. bis 31. Juli.

Büchenholz	6	Thl.	16	Gr.	bis	7	Thl.	12	Gr.
Birkenholz	5	:	12	:	:	6	:	12	:
Ellernholz	4	:	18	:	:	5	:	20	:
Kiefernholz	4	:	6	:	:	5	:	—	:
Eichenholz	5	:	—	:	:	5	:	2	:
1 R. Kohlen	2	Thl.	6	Gr.	bis	—	Thl.	—	Gr.
1 Scheffel Kalk	2	Thl.	bis	2	Thl.	16	Gr.		

Ernst Müller, Redakteur.

Vorstellung zum Vortheil der Pensions-Anstalt des hiesigen Stadttheaters.

Heute, den 5ten August 1824, neu einstudirt:

F a n i s k a,

Oper in 3 Aufzügen von Cherubini.

Da Leipzigs geehrte Bewohner jede wohlthätige Anstalt mit der edelsten Bereitwilligkeit unterstützen, so hoffen die Unterzeichneten dieselben nicht vergebens einzuladen: die oben angezeigte Vorstellung mit Ihrem zahlreichen Besuch zu beehren, indem die Einnahme derselben einer Anstalt zum Besten gereicht, die den Mitgliedern der hiesigen Bühne ihren vereinstimmigen Lohn für die Aufopferung ihrer Kräfte zum Vergnügen des Publikums verspricht. Die Oper *Faniska* ist als classisch anerkannt, wofür auch schon der Name ihres Componisten bürgt; und die Unterzeichneten haben durch die Wahl dieser Oper zu oben genanntem Zwecke ihre hohe Achtung für den Kunstsinne des geehrten Leipziger Publikums an den Tag legen wollen.

Die Mitglieder der Theater-Pensions-Comitée

A. von Zieten. W. Fischer. L. Reinecke.

Verkauf. Neue holländische Heringe werden in Schocken, wie auch im Einzelnen zu ganz billigen Preisen verkauft.

Pellegrino dal Martello;

Katharinenstraße unter Rosentreter's Hause Nr. 369.

Verkauf. Eine fast ganz neue und schöne Astrallampe ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen, bei C. Adolph Otto im Thomasgäßchen.

Verkauf. Baumwollene Herren-, Damen- und Kinderstrümpfe in allen Gattungen, sowohl fein als ordinär, empfehlen bestens
Wm. Kühn und Comp., am Markt unter dem Rathhause.

Verkauf. Weiße Piquee- und wattirte Bettdecken findet man billig bei
Wm. Kühn und Comp., am Markt unter dem Rathhause.

Die neuesten Gürtel in Seide
à Stück 18 Gr., empfangen heute
Sellier & Comp.

Die neuesten Uhrbänder, mit und ohne Garnitur,
kauft man billig bei
Sellier & Comp.

Neue Holländische Vollheringe
habe ich so eben erhalten und verkaufe solche im Ganzen als Einzelnen zu den billigsten Preisen.
G. Della Porta, Hainstraße Nr. 196.

Superfeines Provencer-Oel (Vierge)
verkauft das Pfund zu 12 und 14 Gr.
G. Della Porta, Hainstraße Nr. 196.

P a p p e n - V e r k a u f .

Von ganz vorzüglich schönen Pappen habe ich ein Commissions-Lager erhalten und empfehle solche, besonders den Herren Buchbindern, zu äußerst billigen Preisen.
Johann Christoph Sander's Wittwe, Johannisgasse Nr. 1320.

Handlungs-Verkauf und Gewölbe-Vermiethung. In einer sehr lebhaften Vorstadt Leipzigs ist eine Handlung zu verkaufen, und das Gewölbe an den Käufer nebst hinreichenden Tabaksböden, Niederlagen, Keller und Logis zu vermieten, alles in einem Hause beisammen. Das Nähere darüber ertheilt Herr Heinrich Schomburgk, Petersstraße Nr. 80. Unterhändler aber werden gänzlich verboten.

Wiederholtes Gesuch. Ein junger Mensch, welcher hier studirt, und schon früher Unterricht in der deutschen, vorzüglich aber in der lateinischen und griechischen Sprache gegeben hat, wünscht auch jetzt, da er ganz unvermögend ist, Gelegenheit zu finden, sich damit zu beschäftigen, und bittet daher nochmals ergebenst um gütiges Zutrauen. Das Nähere ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Auf der Windmühlengasse Nr. 1367 ist ein angenehmes Familien-Logis von 2 Stuben nebst Zubehör, 2 Treppen hoch, vorn heraus, künftige Michaelis zu vermieten, und das Nähere beim Eigenthümer parterre zu erfahren.

Vermiethung. Ein Gewölbe nahe am Markt ist von jetzt oder Michaeli an zu vermieten. Nähere Nachricht erhält man in Nr. 596, 2 Treppen hoch, bei Herrn Seyfert.

Vermiethung. In Krafft's Hofe Nr. 476 auf dem Brühl sind im 2ten Stock Studentenlogis billig zu vermieten.

Vermiethung. Am Markte ist für ledige Herren eine schöne Etube nebst Schlafzimmer zu vermieten, und bei Hrn. Hahn auf dem Museum zu erfragen.

Vermiethung. Im Hause sub Nr. 74 in der Petersstraße allhier ist ein Gewölbe nebst Schreibstube zu vermieten. Auskunft darüber ertheilt der Sequester Wagner auf dem Rathhause.

Vermiethung. Es ist ein schönes Zimmer nebst Alkoven, mit gutem Meublement, wozu auch ein Stall auf 2 bis 3 Pferde nebst Bedientenstube mitgegeben werden kann, an einen ledigen Herrn von Michaeli an billig zu vermieten, und in Stadt Wien allhier das Nähere zu erfahren.

Vermiethung. In der Ritterstraße Nr. 716 ist zu Michaeli d. J. ein Logis für eine stille Familie, 8 Treppen hoch, zu vermieten. Nachricht erhält man 2 Treppen hoch von 1 bis 2 Uhr beim Hausbesitzer daselbst.

Zu vermieten ist in der Stadt eine 2te Etage, bestehend in 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, Vorsaal, Bodenkammern und Keller für 160 Thlr., und eine 3te Etage, bestehend in 3 Stuben nebst übrigen Zubehören, nahe am Markt, für 80 Thlr.; beide sind zu nächste Michaeli zu beziehen, und das Nähere zu erfahren bei G. Stoll, Barfußgäßch. Nr. 181.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand ohne eigenen Wagen sucht einen Gesellschafter nach Frankfurt a. M. Ende dieser oder Anfang nächster Woche. Zu erfragen beim Hausmann, Reichstraße Nr. 605.

Gefunden wurde am Montage in der Gegend der Barfußmühle eine goldene Luchsnadel, die der Eigenthümer gegen Erstattung der Insertionsgebühren wieder erhält in Nr. 248, eine Treppe hoch.

Thorzettel vom 4. August.

Grimma'sches Thor. U.		Nachmittag.	
Gestern Abend.		Hr. Musikdir. Schulze, v. hier, v. Dessau zurück 1	
Hr. Hofchauspieler Barocke, aus Weimar, von Dresden, pass. durch	7	Kanstädter Thor. U.	
Vormittag.		Gestern Abend.	
Die Dresdner reitende Post	6	Hr. Kfm. Keller, v. Buttstädt, im g. Adler	7
Auf d. Dresdn. Diligence: Hr Postverw. Kanst,	7	Die Jena'sche fahrende Post	12
von Zwenkau, pass. durch		Nachmittag.	
Hr. Justizcommiss. Aschenborn, von Frankfurt a. d. O., pass. durch	8	Hr. Ponson, Eigenthümer, aus Paris, im Hotel de Saxe	2
Hr. Cammerhr. v. Biebra, v. Dresden, u. Fr. Cammerhr. v. Ende, v. Weimar, pass. durch	10	Eine Estafette von Merseburg	8
Hrn. Ober-Appellat.-R. v. Schlepegrell und Feldher, ingl. Hofmedic. Dr. Schmidt, aus Belle, von Dresden, passirt durch	11	Peters Thor. U.	
Nachmittag.		Gestern Abend.	
Hr. Amtsrath Wenzel, aus Halle, von Töplitz, passirt durch	5	Die Coburger fahrende Post	8
Halle'sches Thor. U.		Hospital Thor. U.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hr. Oberlandesger.-Rath Bar. v. Kattwig, aus Breslau, u. Reg.-Rath v. Ujedom, a. Stettin, im Hotel de Russie	6	Hr. Vice-Kanzler v. Gablenz u. Obersteuerdir. v. Wagner, a. Altenburg, im Hof. de Bav.	9
Vormittag.		Vormittag.	
Eine Estafette von Delitzsch	11	Die Prag- und Wiener reitende Post	2
Hr. Kfm. Kertge, aus Berlin, im Hof. de Russie	12	Nachmittag.	
		Hr. Dr. Wendt, a. Rochlitz, unbestimmt	8